

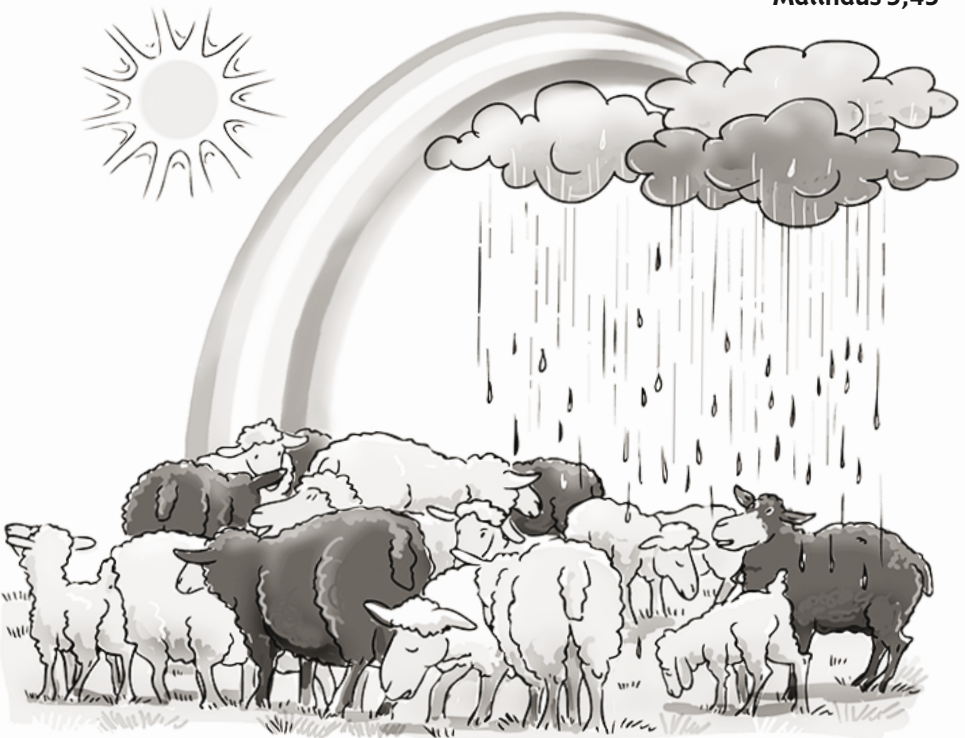
Nachrichtenblatt

für die Ev. Kirchengemeinde St. Markus



November 2009

Matthäus 5,45



Monatsspruch 2009

»Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen«

(1. Thessalonicher 4,14)



Glaube und Hoffnung

Ein Missionar in Papua-Neuguinea muss sein Kind beerdigen. Ein junger Eingeborener, der ihm dabei zusieht, sagt zu dem Missionar: „*Ich sehe dich gar nicht weinen.*“ Darauf der Vater: „*Warum sollte ich weinen, wir werden uns wieder sehen, unser Kind ist bei Gott.*“ Und der junge Mann sagt leise: „*Ja ich hörte davon. Ihr Christen schaut über den Horizont hinaus.*“

Ja, so kann man Hoffnung bezeichnen, es ist ein „Über – den – Horizont – Hinausschauen“ – und es dürfen auch Tränen fließen, wenn man von einem geliebten Menschen Abschied nehmen muss.

Unsere Tage sind gezählt, sagen wir, wenn wir an die Grenze des

Lebens denken, und jeder gelebte Tag ist ein Tag weniger und viele einzelne Tage bilden das Leben. Und wir leben diese Tage nicht von irgendwann nach irgendwo, nein, Gott schenkt sie uns, er zählt sie, lenkt sie und behütet sie. Unsere Tage sind bei Gott festgehalten, wie es auch in Psalm 139,16 heißt: „*Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.*“

Alle Tage unseres Lebens sind seine Tage und er wird bei uns sein bis zu dem Tag wo wir bei ihm und seinem Sohn Jesus Christus in der Ewigkeit sein dürfen. C.N.

Geburtstage November 2009



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Frau Barbara Anding, Frau Hildegard Korb, Frau Helga Richter, Herrn Bernd Riese, Frau Waltraud Rolle und Frau Dr. Barbara Steffer (70), Frau Renate Arendt, Frau Christel Furmanowski und Frau Brigitte Nawroth (71), Frau Gertraud Thode (72), Herrn Wolfgang Greulich und Herrn Peter Simon (73), Herrn Günter Aßmus, Frau Edith Krause, Herrn Rudolf Laske, Frau Gisela Spreer und Herrn Gerd Telschow (74), Frau Gerda Drasdo, Herrn Klaus Gädeke, Frau Ursula Kamp und Herrn Lothar Virgils (75), Frau Christa Neumann (76), Frau Evelyn Richter (77), Herrn Hugo Jahns (78), Frau Elli Ambrosius und Herrn Dr. Roland Köhler (81), Frau Reintraut Hoherz und Frau Ingeborg Schulze (82), Herrn Heinz Stüwe (83), Frau Gertrud Stephan (86), Frau Rose Haberzeth, Frau Eva Liebig, Frau Emmi Marzahn und Frau Margarete Weber (88), Frau Hildegard Knuth (90), Frau Irmgard Aleith (93), Frau Else Marten (94), Frau Edith Zohm (96), Frau Erna Pomykol (98) und Frau Margarethe Ruge (102).

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebr. 11,1



Verstorben ist und kirchlich bestattet wurde: Frau Elfriede Brehm, (94).

*„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.“*

Hebr. 13,14

Dr. Horst Skonietzki spricht über seinen Glauben

Ein Mensch, der sich an Gottes Stelle setzen will, erniedrigt das Ebenbild Gottes zu einer bedauernswerten Karikatur. Manche Wegbereiter des Atheismus urteilten vielleicht deshalb in der Gottesfrage überraschend neutral. So meinte der späte Darwin, es sei nicht zu klären, ob Gott existiere oder nicht. Derartige Zusammenhänge interessierten mich sehr, als ich Wirtschaftswissenschaften studierte. Dennoch schien mein Gottesglaube eine lebensfeindliche Illusion zu sein.

Sicherlich war mein Weg ohne Gott nicht erfolglos. Bereits zwei Jahre nach Studienabschluss durfte ich den Bankfilialleiter vertreten. Bald erhielt ich einen Ruf zur Berliner Zentrale. Und welch großes Glück hat mir meine Frau gebracht, und das bis heute.

Trotz Glück und Erfolg blieb mir mein inneres Elend nicht verborgen. Zwar wollte ich mit Kirche nichts zu tun haben; dennoch bat ich 1965 Superintendent Ringler (Berlin-Friedrichshain) um ein Gespräch. Dieses weckte in mir die Liebe zum Heiland. Sie wurde zur unerschöpflichen Kraftquelle auf dornigem Weg. Meine geistliche Wiedergeburt verdanke ich den Gebeten anderer Menschen. Auch heute lohnt es sich, für Glaubensfreunde die Hände zu falten. Dabei sollten wir uns der eigenen Erlösungsbedürftigkeit bewusst bleiben.

Übernommen aus: Frohe Botschaft 4. Oktober 2009

Gottesdienste in den Predigtstätten Stralauer Platz 32 und Marchlewskistr. 40

Sonntag, den 1. November 21. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang
Sonntag, den 8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der ev. Männerarbeit der EKBO. <i>Thema: „Kirche der Reformation. Unser Friedensauftrag.“ Im Lazarus-Kirchsaal mit liturgischem Männerchor</i> Pfarrer Luther
Sonntag, den 15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr	Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang
Mittwoch, den 18. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal <i>mit Chor mit Werken von Mendelssohn. Ausführende: E. Goiny (Sopran), T. Scheetz (Orgel) und der Kirchenchor von St. Markus; Leitung: S. Oelke</i> Pfarrer Simang
Sonntag, den 22. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Kirchsaal <i>Wir gedenken unserer Verstorbenen</i> Pfarrer Simang
Sonntag, den 29. November 1. Advent	14.00 Uhr	Familiengottesdienst im Andreas-Kirchsaal, <i>anschließend Adventsfeier und Eröffnung des Adventsbasars</i> Pastor Dillenardt
Sonntag, den 6. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang

■ **Kindergottesdienst** findet während jedes Gottesdienstes außer in den Ferien statt. Jeden **2. und 4. Sonntag** im Monat ist im Lazarus-Haus während der Predigt **Kinderbetreuung ab 3 Jahre** und um 10.45 Uhr **biblische Unterweisung ab 2. Klasse** mit Frau Dittberner.

Gottesdienst im Seniorenzentrum „Bethel“, Andreasstr. 21: freitags 10.15 Uhr.
Pfarrer Simang predigt am 6. November 2009.

„Erzähl mir vom Glauben an Jesus Christus! Aber sag mir nicht, wer er war, sondern sag mir, wer er für mich heute ist. Und rede nicht hochtrabend, sondern anschaulich. Am Besten in Bildern.“

So wird Johannes gebeten, ein Theologe, der ungefähr 70 Jahre nach der Kreuzigung und Auferstehung Jesu lebt, vermutlich in der Stadt Ephesus. Mit Bildern hat er so seine Schwierigkeiten, weil solche anschaulichen Bilder jeden verleiten, sich schnell festzulegen ... man betrachtet sie und urteilt. Gott ist aber kein Gegenstand. So findet Johannes Sprachbilder – die „Ich-bin-Worte“ sind solche Sprachbilder, die vor allem für Menschen geschrieben sind, die neu zum Glauben finden, die aber auch den Gemeinden helfen, ihre Konflikte zu bewältigen, die in jeder Gemeinde anzeigen, dass die Gemeinde lebt. Die Sprachbilder haben aber auch eine meditative Kraft und dienen so auch der Vertiefung des Glaubens.

In der Hoffnung, Sie ein wenig neugierig gemacht zu haben, lade ich Sie herzlich ein zur Bibelwoche vom 16. bis 20. November

Bibelwoche:

Andreas-Haus	Mo (Pfr. Simang) und Di (P. Dillenardt)	18-19 Uhr
	Mi musikal. Gottesdienst mit Chor	19 Uhr
Lazarus-Haus	Do und Fr (Pfr. Simang)	18-19 Uhr
	Ich freue mich auf ihren Besuch	<i>Ihr Pfarrer Joh. Simang</i>

Liebe Gemeinde!

Am 8. November haben wir eine Besonderheit. Einmal im Jahr lädt unser Kantor zu einem Männerprojekt ein. Männer üben die Liturgie des Gottesdienstes ein und singen sie als „liturgischer Männerchor“. In der Regel treffen wir uns viermal zum Einüben. Dieses Jahr singen wir die Liturgie nach Taizé, wer sich im nächsten Jahr mal probieren will, da werden wir gregorianische Liturgie einüben. Unter fachlicher Anleitung ist leicht, was sich auch schwer anhört. Im letzten Jahr erhielt der „liturgische Männerchor“ sogar von Gemeindegliedern dank der eindrucksvollen Tiefbässe den Ehrentitel „Spreekosaken“. Vielleicht können dieses Jahr auch die Tenöre dazu beitragen, dass Sie Freude an diesem Gottesdienst haben und diesen als gelungenes Gotteslob empfinden.

Frauen laden wir zum Hören und Mitsingen in der Gemeinde ein, die Männer zum Mitsingen im liturgischen Männerchor, auch mit der Gemeinde, oder einfach zum Hören. „Kommet zu Hauf!“

Kontaktadresse für potentielle Mitsänger: Seb. Oelke, Tel. 64 83 85 12.

Konfirmanden	mittwochs , 17.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
Junge Gemeinde	bis 17 Jahre dienstags , 18.00 Uhr mit Lutz Dillenardt ab 18 Jahre mittwochs (14täglich), 19.30 Uhr mit Lutz Dillenardt
Erwachsenenkreis	Freitag , den 13. November, 20.00 Uhr Frau A. Galeas Castillo
Gesprächskreis	entfällt , siehe S. 4: Buß- und Betttag und S. 5: Bibelwoche
Seniorenkreis	Montag , den 9. November, 14.30 Uhr, Pfarrer Simang Montag , den 23. November, 14.30 Uhr, Frau Heinze
Chor	mittwochs , 19.00 Uhr, Kantor Oelke
Bastelkreis	nach Vereinbarung, Frau Haufe
Bläsergruppe	donnerstags 18.00 Uhr Leitung: Jonathan Stroh
Gymnastik	montags von 19.00 bis 20.00 Uhr Frau Müller
Orgelmusik	siehe Seite 7 (Lazarus-Haus)

Treff der **Briefmarkenfreunde** in Friedrichshain im Andreas-Haus
Montag, den 23. November, 18.00 Uhr

Biefmarkenausstellung „20 Jahre Mauerfall“ im 1. OG

- Kinderchor** montags und donnerstags,
15.30 Uhr mit Kantor Oelke
- Christenlehre** donnerstags,
16.00 Uhr mit Lutz Dillenardt
- Gesprächskreis
„Lichtblick“** Donnerstag, den 12. November
19.30 Uhr, Pfarrer Simang
Thema:
Henoch – Himmlisches Gericht
- Bibelwoche** **Thema:** Durch Christus leben.
Die sieben „Ich bin“-Worte
aus dem Johannes-Evangelium
- Geburtstagskreis** Montag, den 2. November, 15.00 Uhr, Pfarrer Simang
- Hauskreis
„Lazarus“** Dienstag, den 3. November
15.00 Uhr bei Fam. Krause, Marchlewskistraße 26
- Singekreis** dienstags, 17.00 Uhr, Kantor Oelke
- Männerkochgruppe** donnerstags, 12.00 Uhr
- Besuchskreis** Mittwoch, 25. November, 10.00 Uhr
- Treffen ehemaliger Konfirmanden** am Mittwoch, 11. November, 19 Uhr
im Lazarus-Haus
- Orgelmusik** **Sonntag**, 28. November, 18 Uhr, Lazarus-Haus
mit Werken von Bach und Mendelssohn
mit Sebastian Oelke (Orgel)

Wir laden herzlich alle Kinder ein zum **Martinsfest** mit Laternenbasteln und **Lampionumzug** um die Weberwiese Mittwoch, 11. November, 17.00 Uhr im Lazarus-Haus mit Lutz Dillenardt.

„Laib und Seele“-Ausgabestelle,
Marchlewskistraße 40
dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Zur gleichen Zeit ist auch das **Markus-Café im Lazarus-Haus** geöffnet, für jeden eine Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee vielleicht auch ein gutes Gespräch zu führen.

An anderen Werktagen ist die Öffnung des Cafés auch nach Vereinbarung mit dem Gemeindebüro möglich.

Veranstaltungen der afrikanischen Gemeinde Assemblée de Dieu
im Lazarus-Haus: **mittwochs**, 17.00 bis 19.00 Uhr,
sonnabends 16.00 bis 18.00 Uhr und **sonntags** 14.00 bis 18.00 Uhr
Schwester Ondo: Tel. 0177-2493037

Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40 · 10243 Berlin · Tel./Fax. 296 02 90
e-Mail: st.markus.gemeindebuero@web.de · st.markus.simang@web.de
www.markus-evangelisch.org

Pfarrer: Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin, Tel. 29 04 67 10 (priv.)
Pfarrbüro: Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96
Sprechzeiten:
Mo: 15-18 Uhr (außer am ersten Montag des Monats), **Do: 16-19 Uhr**

Kinder- und Jugendarbeit: Pastor Lutz Dillenardt
Stralauer Platz 32, 1. OG, Tel. 29 77 99 65
Sprechzeiten Jugendbüro:
Di: 17.30-20 Uhr, Mi: 17.30-21.30 Uhr

Kantor: Sebastian Oelke
Sprechzeiten:
Die: 18.00-19.00 Uhr im Gemeindebüro,
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90, priv. 64 83 85 12

Küsterei und Kirchgeldannahmestelle: Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin
Küster: Henrik Schiemann
Sprechzeiten Küsterei: Tel./Fax. 296 02 90
Marchlewskistr.40, 10243 Berlin: **Mo, Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr,**
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: **Do: 13-18 Uhr,** Tel. 29 66 24 96

Gottesdienststätten (sofern nicht anders bekanntgegeben):
Andreas-Haus, Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. und 3. Sonntag
Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. und 5. Sonntag

Hausmeister: Herr Kreidler, **täglich 8.00-12.00 Uhr** im Lazarus-Haus

Gemeindekirchenrat: Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96
Stellv. Vorsitzender: Bodo Grünberg, Tel. 29 66 24 90

Vors. des Beirats: Elise Haufe, Tel. 29 66 24 93

Seniorenarbeit: Ute Heinze, Tel. 296 04 20

Kirchhof: Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 971 13 26
Büroöffnungszeiten: **Mo, Di, Do: 9-12 und 13-15 Uhr, Fr: 9-12 Uhr**

Kontoverbindung für Spenden und Kirchgeldzahlungen: KVA Berlin Stadtmitte,
Konto-Nr.: 63606, BLZ 100 602 37 (EDG). Verw.zweck: St. Markus/...

Redaktion Nachrichtenblatt: Christa Neumann, Tel. 2425385, Fax: 27572392